

BERICHT DER VORSITZENDEN SOWIE IHRER BEIDEN STELLVERTRETER_INNEN ZUR ERSTEN ORDENTLI- CHEN SITZUNG DER BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2024 AM 15. MÄRZ 2024

Berichtszeitraum: 15. Dezember 2023 bis 08. März 2024

HPV IMPFUNG

Im Rahmen des internationalen HPV-Awareness Days am 04. März 2024 hat die ÖH in Kooperation mit dem HPV-Impfung jetzt-Verein eine groß angelegte Impfaktion gegen HPV geplant. Dafür haben seit Oktober diverse Austauschtreffen stattgefunden, um möglichst viele Standorte an Bord zu bringen und eine Begleitkampagne aufzusetzen.

Im Dezember und Jänner wurde das Angebot an die Hochschulvertretungen herangezogen und Interesse abgefragt. Ob der Komplexität der Organisation und des föderalen Systems in Österreich sind nicht in jeder Hochschulstadt Impfangebote zu Stande gebracht worden, allerdings besonders in Wien einige:

- Universität Wien, in Kooperation mit der Stadt Wien
- Universität für Angewandte Kunst
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Medizinische Universität Wien
- Fachhochschule Salzburg

Die ÖH hat insbesondere die Impfaktion an der Universität Wien mitgeplant. Es konnten innerhalb von sieben Stunden 227 HPV-Impfungen kostenlos an unter 21-Jährige vergeben werden.

Zusätzlich hat eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem HPV-Impfung jetzt-Verein, der Bundesjugendvertretung, dem amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport der Stadt Wien, dem Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsument_innenschutz, dem Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse und der ÖH stattgefunden. In dieser konnte verkündet werden, dass die HPV-Impfung bis zum Ende des Jahres 2025 für alle bis zum 30. Lebensjahr kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll.

Dass sich der politische Druck, den die ÖH gemeinsam mit dem HPV-Impfung jetzt-Verein über zwei Jahre hinweg aufgebaut hat, nun endlich ausgezahlt hat, ist äußerst erfreulich. Wir freuen uns über den Verhandlungserfolg und planen daher auch im Herbst weitere HPV-Impfkationen, die wir dann auch an alle Studierende bis zum 30. Geburtstag anbieten können.

Zusätzlich wurde ein HPV-Fördertopf ausgearbeitet, der 100.000 Euro an Studierende zwischen dem 21. und dem 30. Lebensjahr auszahlen soll, die sich die HPV-Impfung bereits selbst finanziert haben oder dringend eine Impfung bis zum Eintrittsdatum der neuen Maßnahme benötigen. Der Fördertopf ist temporär und läuft nach Ausbezahlung der 100.000 Euro oder spätestens dem 01.01.2025 aus.

WOHNEN KAMPAGNE

Die Kampagne zu leistbarem und gutem Wohnen wurde im Jänner finalisiert. Es haben einige weitere Wohnen-Stände stattgefunden:

- Montag, 08. Jänner 2024: Universität Innsbruck, Infostand mit Kaffee und Glühwein gemeinsam mit der ÖH Uni Innsbruck
- Dienstag, 09. Jänner 2024: Universität Salzburg, Infostand mit Kaffee gemeinsam mit der ÖH Uni Salzburg
- Montag, 15. Jänner 2024: Universität Klagenfurt, Infostand mit Kaffee und Croissants gemeinsam mit der ÖH Uni Klagenfurt
- Donnerstag, 18. Jänner 2024: Akademie der bildenden Künste, Infostand gemeinsam mit der ÖH AK Bild

Dort haben wir weitere Wohnsorgen von Studierenden eingeholt. Vor allem auffallend ist der Wunsch nach mehr Studierendenwohnheimplätzen und kürzeren Wartezeiten bei gefördertem Wohnbau. Schockierend ist die Häufung an Fällen, in denen Studierende die Heizkosten gar nicht mehr bezahlen können und dementsprechend in ungeheizten Wohnungen leben.

Besonders in Innsbruck und Salzburg häuften sich die Beschwerden zu hohem Mietpreisen und knappen Verfügbarkeiten von Studierendenwohnheimplätzen.

Außerdem wurde mit 8. Jänner 2024 eine gemeinsame Umfrage mit der AK gestartet. 10.000 Studierende wurden gebeten, an der Umfrage teilzunehmen, etwa 1.600 Studierende haben an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse sind mittlerweile auch schon da. Ein kurzer Auszug aus den Ergebnissen:

- Jede_r zehnte Studierende musste wegen der Teuerung umziehen
- 40% der Studierenden zahlen monatlich über 500 Euro Miete

- Ein Viertel der Studierenden bräuchten für die Begleichung ihrer Mietkosten sehr starke finanzielle Unterstützung von außen
- 91% der Studierenden wünschen sich eine staatliche Studierendenwohnheimförderung

Weitere Auswertungen aus der Studie sind auf der Website der ÖH unter <https://www.oeh.ac.at/info/studierende-in-der-wohnrise/> zu finden.

Am 6. Februar 2024 fand eine Pressekonferenz zur Präsentation der Umfrageergebnisse gemeinsam mit der AK statt, die medial sehr stark begleitet wurde. Teilgenommen an der Pressekonferenz haben die Vorsitzende der Österreichischen Hochschüler_innenschaft und die Bereichsleiterin für Bildung und Konsument_innen der AK.

CAMPUS OF CHANGE – RINGVORLESUNG UND MOBILITÄTS-TOUR

In Zusammenarbeit mit dem UniNEtZ hat unsere Kampagne „Campus of Change“ gestartet. Jeden Dienstag findet eine Einheit der Ringvorlesung an einem anderen Standort statt, die in den Hörsälen der teilnehmenden Hochschulen gestreamt wird. Nach jeder Vorlesung gibt es Zeit für Austausch und Diskussion. Studierende erhalten für ihre Teilnahme 3 ECTS.

Die Klima-Kampagne "Campus of Change" startete am 5. März an der Universität Innsbruck. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung gab es einen Info Stand, an dem Studierende die öffentliche Anbindung an die Universität mittels einer Umfrage bewerten konnten. Im Anschluss fand die erste Einheit der Ringvorlesung statt.

Teilnehmende Hochschulen sind die Montanuni Leoben, Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck, Universität für angewandte Kunst Wien, Universität für Bodenkultur Wien und die TU Wien. Die Stände der "Mobilitätstour" finden am 5. März an der Uni Innsbruck, am 19. März an der Montanuni Leoben und am 23. April an der Universität Wien statt. Neben dem Fokus auf studentischer Mobilität werden die Events auch die klimaspezifischen Gegebenheiten der Hochschulen behandeln. Organisationen, Studierende und klimafreundliche Initiativen haben die Möglichkeit, vor Ort präsent zu sein und die Hochschulen zu unterstützen.

Es gibt auch eine Begleitstudie zur österreichweiten Ringvorlesung mit Wissenschaftler_innen der Uni Innsbruck sowie Doktoratsstudierenden. Die gesammelten Daten sollen nicht nur für die Ringvorlesung, sondern auch für Doktorand_innen

und möglicherweise zukünftig auch für Studierende im Bachelor/Master als Unterstützung für ihre Abschlussarbeiten dienen.

FÖRDERUNG DER REPRODUKTIVEN GESUNDHEIT

Der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ist in Österreich durch die Fristenlösung und mit der Anreise verbundenen Kosten gerade in Westösterreich, aber auch in Österreich generell prekär. Weil Schwangerschaftsabbrüche Teil von Healthcare sind und die Kosten gerade Studierende vor Probleme stellen können wurde vom Referat für feministische Angelegenheiten, begleitet unter anderem vom Vorsitz an einer Kooperation mit dem Verein Changes for Women gearbeitet um eine für das Thema geeignete Kooperationspartner_in zu finden. Schlussendlich wurde eine Kooperation im Rahmen eines Vertrags ausgearbeitet.

STELLUNGNAHMEN

Im Jänner und Februar waren wir beschäftigt mit der Formulierung zahlreicher Stellungnahmen:

Hochschulpaket

Das am 10. Jänner 2024 veröffentlichte Hochschulpaket des BMBWF umfasst eine Novellierung der Materienetze und des HS-QSG. Wir haben dazu via OTS-Ausendung ad hoc zu den größten Verschlechterungen Stellung bezogen. Die großen Kritikpunkte in unseren Augen waren hierbei der § 23 (Einschnitt in die Senatsrechte), § 60 (Zugangerschwernisse für ausländische Studierende) und § 63a (Zugangsbeschränkung der Master- und Doktoratsstudien). Wir konnten erfolgreich das Thema auf die Zugangsbeschränkungen lenken und einen öffentlich breiten Diskurs zu diesem Thema öffnen.

Im Thema Lehramt haben wir uns grundsätzlich gefreut, dass unsere Forderung nach Verkürzung des Lehramtstudiums erhört worden ist. Allerdings haben wir insbesondere die strenge Regelung zur Lehrtätigkeit neben dem Studium kritisiert.

Im BMBWF haben wir in einem Termin unsere Vorschläge zur Verbesserung dieser und einiger weiterer Punkte übermittelt. Das Ministerium hat auf unsere Vorschläge äußerst positiv reagiert und erwägt eine Einarbeitung unserer Vorschläge in die finale Gesetzesversion. Insbesondere im Thema Lehramt soll es eine Ausnahmeregelung für Studierende geben, die mehr als 50 Prozent arbeiten wollen, so das Ministerium in Gesprächen.

Außerdem wurden zum Hochschulpaket zwei gesonderte Stellungnahmen auf der Parlaments-Website veröffentlicht und ein Kompromiss-Papier mit Änderungsvorschlägen an das Ministerium übermittelt.

IDSA Dauergesetz

Das Dauergesetz zum Institute of Digital Sciences Austria wurde ebenso im Jänner bzw. bereits im Dezember von uns begutachtet. Daraus hat eine Stellungnahme resultiert, die wir dem Parlament und dem Ministerium übermittelt haben. Große Kritik haben wir an den fehlenden studienrechtlichen Bestimmungen, der sozialen Unverträglichkeit und Willkür der Studiengebühren am IDSA und der fehlenden studentischen Mitbestimmung geäußert. Zumindest in zwei dieser Kritikpunkte konnte die ÖH Verbesserungen erzielen.

SOS BALKANROUTE

Mit der SOS Balkanroute wird nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im vergangenen Studienjahr eine erneute Hochschultour geplant. Es soll folgende Stationen geben:

- Dienstag, 16. April 2024: EU-Spitzenkandidat_innen Podiumsdiskussion zum Thema Migration und Flucht an der Universität Wien
- Donnerstag, 18. April 2024: Austausch mit einem Kapitän von SeaWatch an der Universität Graz
- Dienstag, 23. April 2024: Filmvorführung von "Shadow Game" und Wissenschafts-Panel in einem Kino in Linz
- Donnerstag, 25. April 2024: Solidaritätskonzert und NGO-Messe in Innsbruck

Dabei wollen wir die EU-Wahlen nutzen, um einen progressiven Fokus auf das Thema Flucht und Migration zu setzen und uns kritisch mit der EU-Außengrenzpolitik auseinanderzusetzen.

Für die Diskussion der EU-Spitzenkandidat_innen wurden bereits Einladungen an die Spitzenkandidat_innen ausgesandt, von der ÖVP, der SPÖ und den NEOS ist bereits eine Zusage eingelangt. Die Diskussion wird von Paul Tesarek moderiert werden.

Außerdem wird eine Studienreise von 10.-16. Juni 2024 mit der SOS Balkanroute geplant, an welcher 9 Studierende mit KidPex an die EU-Außengrenzen nach Bosnien und an Gedenkorte wie Srebrenica fahren.

Die Ausschreibung dafür soll mit April erfolgen, es wird daraufhin ein Auswahlverfahren aufgesetzt, um die neun Plätze zu vergeben. Es wird in der Bewerbung ein Konzept eines Aufarbeitungsprojekts von den Studierenden verlangt, mit welchem sie das Gesehene und Gelernte der Reise öffentlich auf künstlerische, journalistische, politische oder andere Weise verwerten.

VWGH URTEIL

Seit 2021 streitet das Sozialreferat einen Gerichtsfall aus, bei welchem die Frage geklärt werden soll, ob für die Familienbeihilfe nur in einem oder in jedem Studienjahr die 16 ECTS bzw. die 8 SWS nachgewiesen werden müssen, um die Beihilfe zu erhalten. Nach dem fast drei Jahre lang geführten Gerichtsfall mit dem Verwaltungsgerichtshof hat die ÖH endlich ein Urteil erhalten. Leider hat der VwGH entgegen unserer Rechtsmeinung entschieden, dass nunmehr jedes Jahr der Nachweis erbracht werden muss. Das bedeutet eine enorme Einschränkung für Studierende. Zum Vergleich: Fast 40% der Studien werden mit weniger als 16 ECTS jährlich betrieben.

Die ursprüngliche Intention des Gesetzgebers ist dabei klar: In der FLAG-Novelle 1996 wurde der Wortlaut von "in jedem Studienjahr" auf "in einem Studienjahr" abgeändert. Dass seither eben nicht mehr jährlich der 16-ECTS-Nachweis erbracht werden muss, kommt also eigentlich klar heraus.

Seither steht das Vorsitzteam der ÖH in Gesprächen mit dem BMBWF und dem BKA. Das BMBWF hat zu erkennen gegeben, dass sie zwar inhaltliche Expertise zu dieser Sachlage aufweisen, allerdings das BKA zuständig für eine anfallende Novelle ist. Das BMBWF hat uns bereits mündlich bestätigt, dass keine bereits ausbezahlten Förderungen rückgefordert werden, wodurch ein immenser finanzieller Schaden bei den Studierenden entstehen hätte können. Eine schriftliche Bestätigung ist noch ausständig.

Mit dem BKA befinden wir uns gerade in Gesprächen. Es hat zuletzt eine positive Entwicklung in der Sache gegeben: Die zuständigen Beamt_innen des BKA sehen unsere Bedenken grundsätzlich und werden nun prüfen, inwiefern sich die Judikatur in der Sachlage seit dem VwGH-Urteil verändert hat. Sollte sich eine Veränderung bestätigen, zieht das BKA eine Novelle in Betracht.

Wir werden nun an dem Thema in Verhandlungen dranbleiben und fordern eine rasche Novellierung ein.

DOKUMENTATION ZUR GESCHICHTSAUFARBEITUNG

Zum Jahresbeginn hat das Vorsitzteam, das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und das Referat für antifaschistische Gesellschaftspolitik und Menschenrechte die Ausschreibung für ein Filmteam zum Dreh und Schnitt einer Dokumentation zur Aufarbeitung der faschistischen Geschichte Österreichs Hochschulen veröffentlicht.

Innerhalb von drei Wochen haben sich über 40 Filmteams bei uns beworben. Alle gültigen Bewerbungen haben eine Projektmappe angeführt, anhand welcher 13 Teams zu einem Bewerbungsgespräch an der ÖH eingeladen worden sind. Die Entscheidung ist nun auf ein Filmteam gefallen, das die Anforderungen der Ausschreibung und darüber hinaus bestens erfüllt.

SEMINARE

Die ÖH plant aktuell an zwei verschiedenen Seminarangeboten für Studierende:

ÖH Seminar

Mitte April, von 12.-14. April, findet das ÖH Seminar, vormals "Vewe" statt. Es werden Workshops zu hochschul-, bildungs-, und gesellschaftspolitischen Themen, aber auch zu Soft Skills, gehalten. Das Seminar richtet sich besonders an Studierendenvertreter_innen und findet in Kärnten statt. Die insgesamt 200 Plätze sind mittlerweile so gut wie vergeben. Es finden folgende Workshops statt:

- Öffentlichkeitsarbeit
- ÖH und Studienrecht
- Verhandlungsgeschick und Gremienarbeit
- Mental Health für Studienvertreter_innen
- Gruppendynamik
- Barrierefreiheit an Hochschulen
- Ökologisch nachhaltige Hochschule
- Sozialpolitik
- Utopien der Hochschulpolitik
- Queerfeministische Vertretungsarbeit
- Die Geschichte der Studienvertretung und der Hochschulen
- Bologna und Bildungsökonomisierung

Antifa Seminar

Von 3.-5. Mai findet das Antifa-Seminar statt. Hier wollen wir 70 Studierenden ermöglichen, mit uns auf die Befreiungsfeier in Mauthausen zu fahren und sich im

Vorfeld inhaltlich dazu weiterzubilden. Das Seminar wird in Sankt Gilgen stattfinden. Auch hier läuft bereits die Bewerbungsphase um die Seminarplätze. Es finden folgende Workshops statt:

- Geschichte des ehemaligen KZ Mauthausen und dessen Befreiung
- Rechtsextremismus nach 1945 und österreichische Erinnerungskultur
- Geschichte des Antifaschismus nach 1945
- Verfolgung von queeren Personen & queeres Gedenken

Es wird außerdem wieder möglich sein, auch außerhalb des Seminars in der Delegation der ÖH an der Befreiungsfeier teilzunehmen. Dieses Angebot wurde an die Hochschulvertretungen ausgesandt. Die Anreise aus Wien wird dabei von der ÖH organisiert und finanziert.

ÖH WAHL 2025

Seit der letzten Sitzung gab es einige Abstimmungstermine mit dem BMBWF, der Brainformance und dem Bundesrechenzentrum, um eine technische Schnittstelle für den Datentransport zu errichten. Hier soll es um die verbesserte Übermittlung der Studierendendaten gehen, um eine zeitgerechte Übermittlung aller Daten zu ermöglichen.

Außerdem wurden Angebote zur Umsetzung der Konzeptionierung des EWAS eingeholt, um bis zur nächsten ÖH Wahl ein verbessertes EWAS an die Wahlkommissionen zu übermitteln und damit einen reibungslosen ÖH-Wahlablauf zu gewährleisten.

RENOVIERUNG

Dank des aufrechten Beschlusses der letzten Sitzung der Bundesvertretung konnte mit der Renovierung des linken Trakts in den Räumlichkeiten der ÖH in der Taubstummengasse 7 – 9 begonnen werden. Um das reibungslose Arbeiten während der Renovierung zu gewährleisten wurden vorab zusätzliche Arbeitsplätze im gegenüberliegenden Trakt geschaffen und gleichzeitig mit allen betroffenen Arbeitnehmer_innen Home-Office Vereinbarungen getroffen. Die Boden- & Malerarbeiten wurden am 04.03. abgeschlossen und die Büros werden nun schrittweise wieder bezogen. Nach der Sichtung von Protokollen von vergangenen Treffen mit der Post und dem Ministerium in dem eine Aufteilung der Kosten eigentlich bereits zugesagt wurde bemüht sich der zweite stellvertretende Vorsitzende derzeit um einen Termin mit der zuständigen Stelle im Ministerium.

ANTRITTSTERMINE

Seit der letzten Sitzung konnten wir uns mit Alma Zadic, Justizministerin für die Grünen, treffen. Wir konnten wenig Konkretes mit ihr planen, empfanden den Austausch allerdings als sehr wertvoll. Das Justizministerium möchte besonders in der Steigerung der Wahlbeteiligung aktiv mitarbeiten.

Außerdem haben wir uns mit dem OeAD getroffen. Dort haben wir über internationale Zusammenarbeit, die anstehenden EU-Wahlen und Kooperationen mit der ÖH, insbesondere mit dem Referat für internationale Angelegenheiten, gesprochen.

Zum aktuellen Berichtszeitpunkt findet am 08. März 2024 ein Antrittstermin mit der Rektor_innenkonferenz der österreichischen Pädagogischen Hochschulen statt. Dabei sein werden das Vorsitzteam und das Referat für pädagogische Angelegenheiten. Trotz unserer Bemühungen ist erst im März ein Antrittstermin zu Stande gekommen.

STRATEGIEKLAUSUREN DER ÖH

Vorsitzteam

Am 08. Februar 2024 hat die Strategieklausur des Vorsitzteams in Vorarlberg im Elternhaus der Vorsitzenden der ÖH stattgefunden.

Dort konnte das Vorsitzteam die Arbeit des vergangenen Semesters evaluieren, das kommende Semester weiterplanen und größere Projekte anstarten, hier vorrangig die Feierlichkeiten rund um den 80. Geburtstag der ÖH, unser Anforderungspapier für progressive Hochschulen zu den Europa- und Nationalratswahlen und die Wahlkampagne für die ÖH Wahl 2025. Außerdem haben wir einige Teambonding-Aktivitäten durchgeführt.

Ehrenamtliche

Von 23.-25. Februar 2024 sind wir mit den Ehrenamtlichen der ÖH nach Bruck an der Mur gefahren, um eine Strategieklausur der ÖH abzuhalten. Dort konnten wir das vergangene Semester evaluieren, das kommende Semester und die restliche Funktionsperiode planen und uns inhaltlich weiterbilden.

Es wurden einige Großprojekte gemeinsam geplant, hier vorrangig die Feierlichkeiten rund um den 80. Geburtstag der ÖH, unser Anforderungspapier für progressive Hochschulen zu den Europa- und Nationalratswahlen und die Wahlkampagne für die ÖH Wahl 2025.

Außerdem haben wir einen Fokus auf Vernetzung und Teambonding gelegt, um eine weiterhin wunderbare Stimmung im Team aufrecht zu erhalten. Die Strategieklausur hat in Bruck an der Mur stattgefunden und wurde erneut vom Vorsitzteam moderiert.

SONSTIGES

Weihnachtsfeier mit den Angestellten

Am 18. Dezember hat eine Weihnachtsfeier mit allen Angestellten der ÖH, dem Wirtschaftsreferat und dem Vorsitzteam stattgefunden. Wir waren gemeinsam in einer Pizzeria essen und haben uns über das vergangene Jahr ausgetauscht.

Aktionen

Als Reaktion auf die Abschiebung in Vösendorf, die während einer Hochzeit durchgeführt wurde, haben wir mit der SOS Balkanroute eine Aktion vor dem Gemeindevandamt durchgeführt. Wir haben in diesem Rahmen dem Bürgermeister einen Brief überreicht.

Außerdem wurde vor dem Parlament eine Aktion zum Thema leistbares Wohnen durchgeführt. Hierbei wurden die Wohnsorgen der Studierenden herangezogen, um auf die Dringlichkeit der Umsetzung politischer Maßnahmen hinzuweisen. Außerdem wurde im Zuge der Aktion ein Brief an alle Nationalratsabgeordneten übergeben, in denen die zentralen Ergebnisse unserer Studie mit der AK zu finden sind.

UNIKO Neujahresempfang

Am 23. Jänner 2024 hat der Neujahresempfang der UNIKO stattgefunden. Als Vorsitzteam haben wir daran teilgenommen. So auch der Bildungsminister, mit welchem wir besonders über die zu diesem Zeitpunkt kürzlich veröffentlichte UG Novelle sprechen konnten.

IAESTE Kuratoriumssitzung

Die Vorsitzende der ÖH hat an der Kuratoriumssitzung von IAESTE teilgenommen. Dort wurde ein neuer Vorstand gewählt und über die Arbeit im vergangenen Jahr berichtet.

Einladung zu Hochschulbällen

Als Vorsitzteam wurden wir zum Ball der ÖH BOKU, dem Ball der TU Wien und dem Ball der Wissenschaften eingeladen, an welchen wir alle drei teilgenommen haben. Wir konnten einerseits sehr angenehme Abende verbringen und uns andererseits mit Stakeholder_innen vernetzen.